

Galerie



Auf der Technikerschule in Stuttgart trafen sich jeden Freitagabend ein paar am Stammtisch. Es wurde hitzig diskutiert, ob man denn nun die Constructa so testen dürfe oder nicht. Horst Godel sagte immer, man dürfe. Und weil der Stammtisch so oft Krach bekam, wurde er Godel leid. In der Schule hielt er im Deutschunterricht einen Vortrag über vergleichenden Warentest. "Danach ging es beim Bier immer vernünftiger zu." Das war vor zwei Jahren. Heute sitzt Horst Godel im zweiten Stock unseres Testinstitutes und testet mit seiner Hochfrequenz, Herrn Iloff, Radios, Fernseher und Plattenspieler. Wo er das gelernt hat? Bei Schaub-Lorenz in Pforzheim lernte er wie man Verschlüsselungssysteme für Natofernseher baut. Bei Anders-Electronic konstruierte er elektrische Steuerungen für Sirenen. Bei der Bundeswehr wurde er Fallschirmspringer. Er sprang 24mal vom Himmel und reparierte Tonbandgeräte und Telefone. Horst Godel will nicht bei der Nachrichtentechnik bleiben. Am 1. Oktober möchte er für ein Jahr auf die Ingenieurschule in Berlin und dann wieder zur DM. Weil das Geld kostet, muß er erst einmal den Test-Alfa-Romeo verkaufen, den er nach zähem Feilschen für 900 Mark gekauft hat. "Jetzt ist er 5000 Mark wert, der Alfa", versichert Godel stolz. Nebenbei kann er nämlich Autos reparieren.